

Unsichtbares sichtbar machen: Gender und Diversity in der Informatik

Susanne Maaß

*Dr. rer.nat. habil., Dipl. Inform., Professorin für Informatik, Leiterin der Arbeitsgruppe
„Soziotechnische Systemgestaltung und Gender“, Universität Bremen, DE.*

www.informatik.uni-bremen.de/soteg/virthos.php?-pg=111&met=vtview&ses=4088850&cod=30f233a4e4&ck=1400681558

Vortrag am 8. Jänner 2015

Lecture on January 8, 2015

Gender- und Diversityaspekte bleiben in der Informatik meist unsichtbar. Um sie aufzuspüren und mit zu bedenken fehlt InformatikerInnen der konzeptionelle und theoretische Hintergrund.

Im Vortrag soll das Gender-Extended Research and Development (GERD) Model vorgestellt werden. Es zeigt auf, an welchen Stellen im Forschungs- und Entwicklungsprozess welche Fragen gestellt werden können. GERD benennt sog. Reflexionsbereiche, die sich an grundlegenden Konzepten der Gender- und Diversity-Studies orientieren. Diese thematisieren z.B. die Relevanz der Forschung, zugrundeliegende Werte und Annahmen sowie ihren potentiellen Nutzen. Sie regen an zu reflektieren, welches und wessen Wissen in das Projekt eingeht, welche Sprache, Metaphern und Szenarien verwendet werden, welches Menschenbild die Technikgestaltung bestimmt und wie das Projekt hierarchische Strukturen im Anwendungskontext aufnimmt. So ermöglicht das Modell mit seinen umfangreichen Fragenlisten, die Vielfalt von Menschen, Kontexten und Wissensressourcen im F&E-Prozess mit zu denken.

Publikationen / publications:

Wajda, K., Draude, C., Maass, S., Schirmer, C. (2013): GERD - Wo Gender, Diversity und Informatik zusammentreffen, In: Boll, S., Maaß, S. & Malaka, R. (Hrsg.): Mensch & Computer 2013, München: Oldenbourg Verlag, 301– 304.

Rommes, E., Bath, C., Maass, S. (2012): Methods for Intervention: Gender Analysis and Feminist Design of ICT, In: Science, Technology & Human Values, Vol. 37, No. 6, November 2012, 653-662.

Zorn, I., Maaß, S., Rommes, E., Schirmer, C., Schelhowe, H. (Hrsg.)(2007): Gender Designs IT: Construction and Deconstruction of Information Society Technology. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften VS.